

Staatsgewalt

Die Staatsgewalt ist die souveräne Machtausübung des Staates einerseits nach Innen durch Gestaltung und Aufrechterhaltung einer öffentlichen Ordnung (Reichsrecht, Staatsrecht) und andererseits nach Außen durch Unabhängigkeit gegenüber anderen Staaten.

Als Staatsgewalt bezeichnet man die Ausübung der **Macht** innerhalb eines **Staates** durch dessen **Organe** wie z. B. die Verwaltung oder die **Gerichte**.

In der **Bundesrepublik Deutschland** gilt – wie heute in allen demokratischen Staaten (**die OMF-BRD ist nie ein Staat gewesen, da sie kein Staatsgebiet und Staatsvolk vorweisen kann**) üblich - das Prinzip der dreifachen **Gewaltenteilung** (nach **Montesquieu**) in **Legislative** (Gesetzgebung), **Exekutive** (Ausführung) und **Judikative** (Gerichte). Im Übrigen ist die Staatsgewalt **föderal** zwischen dem Gesamtstaat (*Bund*) und den Gliedstaaten (*Bundesländer*) geteilt. Das Wort Gewalt wird hier in seiner etwas altertümlichen Bedeutung von Macht bzw. **Herrschaftsmacht** gebraucht. Montesquieu spricht im französischen Original von „*distribution des pouvoirs*“, ins heutige Deutsch übersetzt, „Aufteilung der Macht“.

Das **Gewaltmonopol des Staates** betrifft im Unterschied dazu die andere Bedeutung des Wortes **Gewalt**, nämlich die Ausübung von körperlichem bzw. **unmittelbarem Zwang** ausschließlich durch staatlicherseits hierfür ermächtigte Personen.

Merkmale

- umfaßt die Gebiets- und Personalhoheit des Staates - Grundsatz der **Legalität** d.h. Einhaltung bestimmter Grundsätze z.B. **Menschenrechte**, das Recht allgemein, muß spezialstaatliche Aufgaben erfüllen, **muß vom Volk als rechtmäßig angesehen werden** (rechtsstaatliche Auffassung)

- **nur der Staat hat das Gewaltmonopol** (**trifft nicht auf die OMF-BRD zu**), dieses Gewaltmonopol ist das **allein dem Staat zustehende Recht, Regeln für das Zusammenleben festzulegen und deren Befolgung auch mit Gewalt zu erzwingen.**

Staatsstrukturen Einheitsstaat

Ein Einheitsstaat ist ein Einzelstaat, in dem die Staatsgewalt zentral vom Gesamtstaat für das gesamte Staatsgebiet ausgeübt wird (z.B. DDR, Frankreich, Italien, Niederlande).

Zentraler Einheitsstaat: Verwaltung wird von zentraler Organisation ausgeübt (Departments, Verwaltungsbezirke ohne eigene Staatsgewalt).

Dezentraler Einheitsstaat: Bürgernähere Verwaltung aber ohne originäre Hoheitsrechte (kommunale Selbstverwaltung als Merkmal der Demokratie).

Völkerrechtliche Staatenverbindungen (Staatenbünde)

Dies sind völkerrechtliche Verbindungen mehrerer **souveräner** Staaten zur Erfüllung gemeinsamer Aufgaben. Es entsteht kein neuer Staat, sondern eine kündbare Staatengemeinschaften.

Demokratie

Bei der Demokratie ist das Staatsvolk Träger der Staatsgewalt, d.h. alle Macht geht vom Volke aus.